



Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

VIV-INFO | 8/2019

Wahl zum Europäischen Parlament am 26. Mai 2019: Proeuropäisch wählen!

Der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und der zunehmende Nationalismus rütteln an den Fundamenten Europas. Die Sorge um ein Auseinanderbrechen Europas ist derzeit berechtigter denn je. Umso wichtiger ist es, sich jetzt aktiv zu Europa zu bekennen. Deshalb appellieren die Vereinigten Industrieverbände (VIV), sich die



(v. l.) VIV-Vorsitzender Hans-Helmuth Schmidt und VIV-Geschäftsführer Dr. Stefan Cuypers zeigen Flagge für Europa.

Bedeutung der Europäischen Union für die Menschen in Europa und Deutschland und ihre Rolle in der Welt bewusst zu machen.

Europa steht für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, gemeinsame Werte und kulturelle Vielfalt. Wir blicken einerseits auf eine Geschichte grausamer kriegerischer Auseinandersetzungen zurück. Andererseits teilen wir ein jahrhundertealtes gemeinsames kulturelles Erbe. Europäer haben auf einzigartige Weise zur geistigen und kulturellen Entwicklung der Menschheit beigetragen. Ein Beispiel unter vielen ist Leonardo da Vinci, dem anlässlich seines 500. Todestages in diesem Jahr besonde-

re Aufmerksamkeit zukommt. Europa ist die Geburtsstätte des Humanismus, ohne den Menschenrechte, moderne Demokratien und Freiheit kaum denkbar wären. Darüber hinaus ist die europäische Einigung aber auch ein beispielloses Wohlstandsprojekt. Europa ist Nordrhein-Westfalens Heimatmarkt. Hier verkaufen nordrhein-westfälische Unternehmen den Löwenanteil ihrer Waren und Dienstleistungen. Im Exportland NRW sichert der Handel im Binnenmarkt viele hunderttausend Arbeitsplätze. Allein 65 Prozent der nordrhein-westfälischen Exporte gehen in die Staaten der EU. Damit profitiert NRW wie kaum ein anderes Bundesland von der europäischen Einigung.

Kurz notiert

Neue Pfändungsfreigrenzen ab 1. Juli 2019

Jeder Arbeitgeber muss Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse, mit denen das Arbeitseinkommen eines Mitarbeiters gepfändet wird, berücksichtigen und ordnungsgemäß erfüllen. Dazu muss er die individuelle Pfändungsfreigrenze des betroffenen Mitarbeiters kennen, denn dieser muss den nach Gesetz unpfändbaren Betrag seines Nettoentgeltes für seinen Lebensunterhalt ausgezahlt bekommen. Alle zwei Jahre werden diese Pfändungsfreigrenzen geprüft und neu festgelegt.

(AS)



[Pfändungsfreigrenzen ab 1.7.2019](#)

VIV-Info Wegweiser



[Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV](#)



[Bitte beachten Sie weitere Anhänge](#)



[Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV](#)

„Die Welt steht vor großen außen- und sicherheitspolitischen Herausforderungen und auch wirtschaftlich benötigen wir die Europäische Union“, erklärte der Vorsitzende der Vereinigten Industrieverbände Hans-Helmuth Schmidt. Nur wenn Europa gemeinsam handle, werde es auch in Zukunft in der Welt Gewicht und Einfluss haben. „Wir haben es

selbst in der Hand, ob wir in der Bedeutungslosigkeit versinken oder als Europa weiterhin Maßstäbe setzen“, sagte der VIV-Vorsitzende. „Wir leben seit über 70 Jahren in Frieden und Freiheit. Kann es ein besseres Argument für Europa geben? Aber Frieden, Freiheit und Wohlstand sind nicht selbstverständlich. Die europäische Gesetzgebung ist in vielen

Lebensbereichen wichtiger als unsere nationale. Darum: Gehen Sie am 26. Mai zur Europawahl oder machen Sie von der Briefwahl Gebrauch. Geben Sie Populisten und Nationalisten keine Chance. Wählen Sie proeuropäisch!“, so Schmidt. (Cuy/Dü)

Vereinigte Industrieverbände unterstützen Aktion gegen den Alkohol

Aktionswoche Alkohol 2019 vom 18. bis 26. Mai 2019

Die Aktionswoche Alkohol findet alle zwei Jahre statt, im Jahr 2019 bereits zum siebten Mal. Träger und Förderer der Aktionswoche sind eine Vielzahl von Organisationen, unter anderem die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen, die BARMER, die Deutsche Rentenversicherung Bund, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung und der Deutsche Verkehrssicherheitsrat.

Die Aktionswoche ist eine Präventionskampagne, die sich an alle wendet, die Alkohol trinken, also an über 96 Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren.

Etwa 1,61 Millionen Männer und Frauen der genannten Altersgruppe trinken missbräuchlich Alkohol, rund 1,77 Millionen Männer und Frauen sind alkoholabhängig. Das führt unter anderem zu etwa 74.000 Todesfällen jährlich, die durch riskanten Alkoholkonsum oder durch den kombinierten Konsum von Alkohol und Tabak verursacht werden. Die direkten und indirekten Kosten alkoholbedingter Krankheiten werden pro Jahr auf 40 Milliarden Euro geschätzt.

Die Botschaft der Aktionswoche Alkohol ist daher: Weniger Alkohol ist besser. Und bei der Arbeit und auf der Straße gelten null Promille.

Vereinigte Industrieverbände schließen sich dem Appell an

Alkohol am Arbeitsplatz ist ein Problem von beträchtlichem Ausmaß. Etwa fünf Prozent der Beschäftigten sind alkoholabhängig. Bei einem mittelständischen Betrieb mit z. B. 300 Mitarbeitern sind mithin 15 Mitarbeiter betroffen. Weitere 10 Prozent der Beschäftigten sind problematisch konsumierende.

Das kostet nicht nur Geld. Die Arbeitssicherheit, Produktivität und Qualität sowie das Arbeitsklima können stark unter dem Alkoholkonsum Einzelner leiden. Die Gefahr eines Arbeitsunfalls steigt, da schon geringe Mengen Alkohol die Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit vermindern.

Vielfach wird das Problem vertuscht. Die Kollegen und Vorgesetzten decken in vermeintlicher Solidarität den alkoholabhängigen Mitarbeiter und tun

damit genau das Falsche. Natürlich ist das keine angenehme Situation. Aber: Schweigen hilft keinem. Es gibt viele Möglichkeiten und Hilfestellungen, Alkoholproblematiken am Arbeitsplatz anzusprechen.

Aussagekräftige Informationen und Materialien finden interessierte Unternehmen auf der Website: aktionswoche-alkohol.de. Solange unser Vorrat reicht, stellen wir Ihnen die Broschüren auch gerne zur Verfügung. (Kie)



Broschüren



IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber
Vereinigte Industrieverbände von Düren,
Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Redaktion dieser Ausgabe
Karsten Kieper

Verantwortlich für den Inhalt
der Beiträge sind die jeweiligen
Autorinnen und Autoren

Kontakt
Vereinigte Industrieverbände e.V.
Tivolistraße 76 - 52349 Düren

FON 02421/4042-0
FAX 02421/4042-25
E-MAIL info@vivdueren.de
WEB www.vivdueren.de